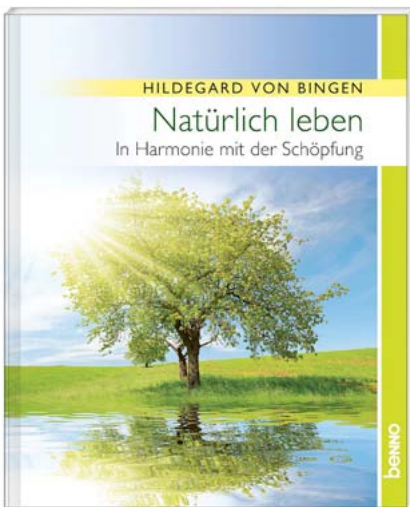


Leseprobe



Hildegard von Bingen

Natürlich leben

In Harmonie mit der Schöpfung

20 Seiten, 14 x 17 cm, kartoniert, farbige Abbildungen

ISBN 9783746239835

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig 2014

Natürlich und in Harmonie mit der ganzen Schöpfung leben – Anregungen dafür finden wir bei Hildegard von Bingen. Sie beschreibt, wie viel uns mit den übrigen Geschöpfen verbindet, und warum der Mensch dennoch eine besondere Stellung in Gottes Schöpfung hat.

Selbst schöpferisch tätig zu sein und die Harmonie der Natur zu bewahren – das gehört für uns zum Lebensglück! Die Originalschriften der hl. Hildegard werden hier von einer der renommiertesten Hildegard-Experten Deutschlands erschlossen.

www.st-benno.de

ISBN 978-3-7462-3983-5



9 783746 239835

HILDEGARD VON BINGEN

Natürlich leben

In Harmonie mit der Schöpfung



benno

*„Die ganze Natur steht dem Menschen zu Diensten,
und in diesem Liebesdienst legt sie ihm freudig
ihre Güter ans Herz.“*

Hildegard von Bingen

Hildegard Strickerschmidt

Hildegard von Bingen

Natürlich leben

In Harmonie mit der Schöpfung

benno





„Die gesamte Schöpfung, die Gott in der Höhe wie in der Tiefe gestaltet hat, lenkte er zum Nutzen des Menschen. Und wie die Geschöpfe dem Menschen für seine leiblichen Bedürfnisse zu dienen haben, so sind sie auch nicht weniger zum Heil seiner Seele bestimmt.“

(LDO, 2. Schau)

WUNDERBARE SCHÖPFUNG

Schauen Sie auch manchmal auf zum sternklaren Nachthimmel und sind überwältigt von der unfassbaren Weite des Universums? Da kommt einem das Gebet auf die Lippen: Wie gewaltig, o Herr, sind deine Werke!

Die hl. Hildegard erfährt in ihrer Gabe der „Inneren Schau“, dass Gott das ganze Universum für den Menschen und zu seinem Nutzen geschaffen hat. Welch ein ungeheurerlicher Gedanke! Jeder Mensch kann für sich sagen: Für mich hat Gott das Weltall geschaffen, damit ich leben kann. Alles steht mir zur Verfügung. Bis

in die kleinsten Vorgänge ist alles wunderbar geordnet. Gott wollte die Welt bereiten als eine Heimat für den Menschen.

In gewaltigen Visionen schaut Hildegard ein kaum fassbares Weltbild in kosmischen Ausmaßen: die kosmischen Winde, die Planeten und die Sonnen, die Wasser und die übrigen Elemente. Auf der Erde hat er dem Menschen alles für seine Bedürfnisse bestens eingerichtet, ihn mit der Kraft der Elemente durchströmt, damit alle Geschöpfe dem Menschen zu Diensten stehen. Wir finden auf der Welt alles vor, was wir brauchen. Nicht das Geringste haben wir selbst geschaffen und nichts hätten wir besser machen können.

Eigentlich könnten wir aus dem Staunen nicht herauskommen. Aber leider scheint uns alles zu alltäglich und selbstverständlich. Wir haben allen Grund, den Urheber aus ganzem Herzen täglich zu loben, ihm unsere Freude zuzurufen und von tiefer Dankbarkeit erfüllt zu sein.



„Der Mensch sollte die ganze Schöpfung mit offenen Augen anschauen, damit er in all dem erkenne, zu welcher großer Auszeichnung er geschaffen ist.“

DER MENSCH IST DAS GROSSE WUNDERWERK GOTTES

In ihrer Vision von der Stellung des Menschen im Kosmos schaut die hl. Hildegard, wie das Universum in der Gestalt des Mannes Gottes (Christus) erscheint: Sein Geist ist das Leben in allem Lebendigen, er ist die grüne Lebenskraft, weil aus dem Worte Gottes alles geschaffen ist. Im Mittelpunkt steht der Mensch, er hält das Weltennetz in seinen Händen. Er ist Gottes liebstes Geschöpf, das er mit wunderbaren geistigen und leiblichen Fähigkeiten ausgestattet hat, denn Gott wollte, dass „sein Sohn diese Gestalt annehmen sollte“.

Als einziges Geschöpf besitzt er Vernünftigkeit und freien Willen und versteht alle Geschöpfe. Er hat auch das Wissen um Gut und Böse. Wenn die Menschen

sich um Gerechtigkeit bemühen, wird die Erde „von Grünkraft und Fruchtbarkeit überquellen“.

„Der Mensch sollte schauen den Ausgang der Sonne und den Niedergang der Gestirne, die Gott an den Himmel setzte, die Winde in den Lüften und die Erde mit ihren Wassern, sowie die übrige Natur, die Gott ganz und gar um des Menschen willen erschaffen hat.

In all dem soll er erkennen, zu welcher großer Auszeichnung er geschaffen ist. Aber – so spricht Gott – der Mensch hat mich, der ich ohne Anfang und Ende bin, verachtet, er hat die ganze Schöpfung zerstört, und kann weder sie noch sich selbst vollkommen erkennen.“

Nur der Mensch kann dieses Meisterwerk des Universums erfassen, in dessen Mitte er steht. Er wird ganz Mensch, wenn er aus vollem Herzen Gott dafür lobt.

DIE SCHÖPFUNGSTHEOLOGIE DER HL. HILDEGARD

Hildegard von Bingen ist wirklich die Vertreterin einer Schöpfungstheologie, wie sie sonst nicht zu finden ist. Es ist allerdings keine Theologie im Sinne einer wissenschaftlichen Disziplin, die sich Menschen auf dem Erkenntnisweg erarbeiten, sondern das Erfassen der tiefen Zusammenhänge alles Geschaffenen. In diesem Sinne ist die hl. Hildegard wirklich eine Prophetin. Gott und Welt sind nicht zwei getrennte Dinge, sondern Gott kann in allem Geschaffenen erkannt werden. Der Mensch lobt Gott durch sein Werk, die anderen Geschöpfe loben Gott durch ihr Dasein, die Engel sind reines Lob Gottes.



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Die Zitate stammen aus folgender Literatur der Hildegard von Bingen:

Sc = Sivias – Wisse die Wege

LVM = Liber vitae meritorum – Buch der Lebensverdienste

LDO = Liber Divinorum Operum – Buch der Göttlichen Werke

Fotonachweis:

Cover: © vencav / Fotolia; Vorsatz / Nachsatz: © Claudio Baldini / Fotolia; S.2/3: © Giuseppe Porzani / Fotolia; S.4/5: © Tom / Fotolia; S.6/7: © RCphoto / Fotolia; S.8/9: © mikelaptev / Fotolia; S.10/11: © Zsolt Nyulaszi / shutterstock; S.12/13: © T.Tulik / Fotolia; S.14/15: © Son Tran Hoang / Fotolia

Besuchen Sie uns im Internet:

www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen. Einfach anmelden unter www.st-benno.de.

ISBN 978-3-7462-3983-5

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig

Umschlag: Ulrike Vetter, Leipzig

Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)